Technisches Merkblatt

Bodenpflegeöl

Geschichte: Alttestamentliche Notizen künden vom biblischen Alter der Gewinnung und Nutzung pflanzlicher Öle. Wir lesen von Öllampen und in Öl gebackenen Fladen, vom Ölen menschlicher Körper. Tradiert ist ebenso das Ölen von Holzteilen im Brückenbau unter Alexander dem Großen. Auch in der Baukunst fanden Öle und Wachse ihren Platz. Marmorimitate in barocken Dorfkirchen oder Estrichböden aus mittelalterlichen Festräumen wären ohne Öl und Wachs undenkbar. Gern griff man auf diese natürlichen Stoffe zurück, lassen sie sich doch gut einfärben. Außerdem entstehen mit ihrer Hilfe stabile Oberflächen. Heute sind Öl und Wachs neben Harz die wichtigsten Rohstoffe für die natürliche Behandlung von Fußböden, Möbeloberflächen und jeder Art von Holzteilen, Natursteinen und Kork im Inneren des Hauses.

Eigenschaften: Das Bodenpflegeöl von *streichgut* ist ein transparentes und vergilbungsarmes Reparatur- und Pflegeöl für alle strapazierten Holzoberflächen, für Terracotta und Estriche. Es stärkt geschwächte Öloberflächen, ersetzt aber bei völlig abgelaufenen Böden die Grundölung nicht. Dafür ist es in zweiter Funktion zum Ölwaschen von Holzböden jeglicher Art geeignet (Ausschleifen der Verschmutzung mittels Öl, aber ohne Staub).

Inhaltsstoffe:
Lackleinöl, Leinölfirnis, Leinöl-Standöl, Carnaubawachs, Bienenwachs, Baumharz, Talkum und Tonerde, div. Kieselsäuren und Quarz, Mg-Ca-Zr Trockner, shellsol T (Lösemittel)

Untergrund: Bei einer Unterhaltungsölung müssen die Holzwerkstoffe trocken sein, für die Ölwäsche lesen Sie bitte die weitern Beschreibungen.

Verarbeitung und Trocknung: Für die **Oberflächenpflege** muß der Boden zunächst mit Marseiller Seife oder Leinölseife von *streichgut* gründlich gereinigt werden.
Nach der Trocknung wird mit einem grünen Pad oder mit einer Gummilippe das Bodenpflegeöl gleichmäßig und dünn aufgetragen und verteilt. Nach 30 - 60 Minuten sollten Sie überschüssiges Öl entfernen und die Fläche mit einem weißen Pad polieren. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass der Raum, die zu behandelnde Oberfläche und das Bodenpflegeöl angenehme Temperaturen um 18°-20° C haben.

Nach ein paar Stunden ist das Öl staubtrocken, belastbar ist der Boden aber erst nach 1-3 Tagen.

Ist die Oberfläche völlig abgelaufen, die Verschmutzung stark fortgeschritten, empfehlen wir die **Ölwäsche** mit Bodenpflegeöl von *streichgut.* Hierbei wird der gesamte Boden reichlich mit Bodenpflegeöl eingeölt und anschließend mittels Schleifgittern (120er) und Einscheibenmaschine eingeschliffen. Dabei löst sich der Schmutz. Man kann im äußersten Fall die Wäsche nach 1-2 Stunden wiederholen. Hierbei wird aber nur noch wenig Öl gebraucht. Da die Verschmutzungen hauptsächlich in Laufstraßen entstehen und sich beim Ölschliff kein Staub entwickelt, können bei dieser Art der Bodensanierung schwere Möbel und Bücherregale, im Zimmer verbleiben.
Unmittelbar nach der Wäsche wird der Ölbrei mit saugenden Materialien wie Baumwolllappen oder Ölsaugpapier aufgenommen und entsorgt. Anschließend kann der Boden mit in Wasser verdünnter Leinölseife nachgewischt werden **(Vorsicht bei gerbsäurehaltigen Hölzern wie Eiche)**.
Nun läßt man den Boden über Nacht trocknen. Am nächsten Tag wird mit *Bodenpflegeöl* oder *Hartwachsöl*[11] leicht nachgeölt.
Wer möchte, kann aber auch nach der Ölwäsche und der Trocknung den Boden mit *Hartwachs*[11] behandeln.
Nach ein paar Stunden ist die Oberfläche staubtrocken, belastbar ist sie aber erst nach 1-3 Tagen.
Natürliche Öle und Wachse benötigen ein paar Tage zur vollständigen Aushärtung.
Wer zwischenzeitlich den Raum nutzen muß, sollte vorübergehend in den Laufzonen Pappe auslegen. Zur besseren Versorgeung des Öles mit Sauerstoff, kann die Pappe nachts aufgestellt werden.
Trocknungsverhalten: Werden die oben erwähnten Temperaturen deutlich unterschritten, kann es zu spürbaren Verzögerungen bei der Trocknung kommen, bei hoher Luftfeuchtigkeit ebenso.

Ergiebigkeit beim Pflegen: 0,25 l *Bodenpflegeöl* reichen für ca. 10 m² Holzoberfläche, 0,75 l für ca. 30 m² und 2,50 l für ca. 100 m². Estrichböden benötigen etwas mehr und Terracottaböden weniger Öl.
Ergiebigkeit bei Ölwäsche: 0,25 l reichen für ca. 6-8 m² Holzoberfläche, 0,75 für ca. 18-24 m², 2,50 l für ca. 60-80 m².

Reinigung und Entsorgung: Die benutzten Werkzeuge können zunächst mit Leinölseife oder Marseiller Seife in warmen Wasser gereinigt werden. Ölreste im Pinsel drückt man anschließend in wenig Lösemittel aus.

Haltbarkeit: Ungeöffnet ist das *Bodenpflegeöl* mindestens 3 Jahre haltbar. Geöffnete Gebinde sollten innerhalb von 24 Monaten verbraucht werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:
EU-Grenzwert (Kat. E): 400 g/l
streichgut Bodenpflegeöl enthält max. 300 g/l VOC.
S-Sätze:
S2 : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S62 :Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Von Lappen, Papieren, Schwämmen, Pads und Schleifstaub, die mit diesem Produkt getränkt sind, geht eine Selbstentzündungsgefahr aus. Deshalb sind diese Materialien bis zur Trocknung in nicht entflammbaren, geschlossenen Behältern oder im Freien ausgebreitet aufzubewahren.

Natürliche Öle im flüssigen Zustand sind nicht selbstentzündlich.

Leipzig, 05/2024